

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 64 (2014)

Heft: 254

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Ausstellung im Münzkabinett Winterthur: Momente der Ewigkeit – Italienische Medaillen der Renaissance (bis 19. April 2015)

Die neue Wechselausstellung des Münzkabinetts Winterthur präsentiert rund 60 Medaillen aus einer bedeutenden Schweizer Privatsammlung und aus dem eigenen Fundus. Zu sehen sind Werke der besten Medailleure der italienischen Renaissance wie Pisanello, Fiorentino, Matteo de' Pasti, Sperandio, Lysippus oder Giovanni Boldù.

Die Kultur der Renaissance in Italien ist in unserer Wahrnehmung bis heute durch starke Bilder beeinflusst; sie gilt als Epoche des Umbruchs und einer Neubesinnung im Geiste des Humanismus. Zwei Elemente gelten als prägend: Die Herausbildung des Menschen als Individuum und der folgenreiche Rückgriff auf Werte, Figuren und Ästhetik der Antike als Traditionsanker der Kultur. Auf der italienischen Halbinsel mit ihrer Mischung aus Reichtum und einer vielgestaltigen politischen Landschaft gab es zahlreiche Fürstentümer, die in der Spannung zwischen Macht und Kunst, kriegerischer Grausamkeit und verfeinerter höfischer Kultur lebten. Die Städte entwickelten eine enorme politische wie wirtschaftliche Dynamik.



Pisanello (1395–1455), Medaille von ca. 1441 für Francesco Sforza, Herzog von Mailand (1450–1466), Rückseite: Pferdekopf, daneben drei Bücher, darunter Schwert.

In diesem Umfeld entstand eine neue Kunstform, die Medaille. Als portables Kleinkunstwerk, das in der Hand liegt, in kleiner Auflage hergestellt wird und dauerhaft ist, erfüllte die Medaille den Wunsch nach kleinen Momenten der Ewigkeit auf hervorragende Weise. In den Darstellungen begegnete das Flüchtige dem Unsterblichen. Die Medaille versprach fama (Ruhm) und memoria (Gedenken).

Als Objekte, die nicht dem Warentausch dienten, waren Medaillen die perfekte Gabe: Sie wurden im Freundes- und Familienkreis verteilt, Gästen gewidmet und auch gesammelt. In Bauten wurden Medaillen als Grundsteingaben für die «Ewigkeit» deponiert. Medaillen waren auf Grund ihrer Grösse auch besonders für das menschliche Porträt geeignet, das in dieser Zeit aufkam: Die Medaille erlaubte, noch vor dem Gemälde, die Darstellung von Kaufleuten, Gelehrten und anderen Personen der gesellschaftlichen Oberschicht ausserhalb der Höfe.

Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur

Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8402 Winterthur
Informationen zu Veranstaltungen:
www.muenzkabinett.ch

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag, 14–17 Uhr
(Montag, Donnerstag, Freitag geschlossen)

Führungen für Gruppen

Wir bieten Führungen für Gruppen – auf Wunsch auch zu speziellen Themen – an und beraten Sie gerne, was die Möglichkeiten für Apéros betrifft. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: 052 267 51 46
muenzkabinett@win.ch.

Das Buch zur Ausstellung:

Peter Volz, *Medaillen und Plaketten der Renaissance*, München: Hirmer, 2013.
Zum Spezialpreis von CHF 60.– im Museumshop erhältlich.

Benedikt Zäch



Pisanello (1395–1455), Medaille von 1447 für Cecilia Gonzaga (1424–1451),
Rückseite: Eine halb bekleidete Jungfrau zähmt in einer Mondlandschaft ein Einhorn durch Handauflegen.



Niccolò Fiorentino (1430–1514), Medaille von 1498 für Alessandro di Gino Vecchietti (1472–1532), um 1498,
Vorderseite: Brustbild nach rechts.

Numismatische Ausstellungen in der Schweiz
Expositions numismatiques en Suisse
Esposizioni numismatiche in Svizzera

Appenzell, Museum Appenzell

Rathaus, Hauptgasse 4

April bis Oktober: Mo–So 10–12, 14–17;

November bis März: Di–So 14–17

Dauerausstellung (Appenzeller Münzen und Prägestempel)

Augst, Römerstadt Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17

Museum Augusta Raurica: Mo 13–17, Di–So 10–17 (Nov.–Feb.

Mo 13–17, Di–So 11–17)

Haustierpark und Schutzhäuser täglich 10–17

Dauerausstellung (u.a. Silberschatz aus Kaiseraugst)

Avenches, Musée romain

Amphithéâtre

Avril–septembre: ma–di 10–17; Octobre, février, mars: ma–di

14–17; novembre–janvier: me–di 14–17

Collections permanentes: vitrines exposant des monnaies sous

les thèmes «Monnaies et échanges» et «La maison impériale».

Choix de monnaies gauloises et de monnaies de l'Antiquité tardive.

Basel, Historisches Museum Basel

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

Di–So 10–17

Dauerausstellung (Überblick Münz- und Geldgeschichte)

Bellinzona, Castelgrande

Aprile–ottobre: lu–do 10–18; Novembre–marzo: lu–do 10–17

Esposizione permanente di monete della zecca di Bellinzona

Bern, Bernisches Historisches Museum

Helvetiaplatz 5

Di–So 10–17

Dauerausstellung «Steinzeit, Kelten, Römer» (mit keltischen und römischen Münzen), «Kunst aus Asien und Ozeanien» (mit chinesischen, japanischen und Kushan-Münzen) und «Berner Geschichte bis 1800» (mit Berner Münzen und Münzfunden).

Chur, Rätisches Museum

Hofstrasse 1

Di–So 10–17

Dauerausstellung (Bündner Münzen und Prägestempel, Münzfunde)

Frauenfeld, Museum für Archäologie

Luzernerhaus, Freiestrasse 26

Di–Sa 14–17, So 12–17

Dauerausstellung (Schatzfunde Steckborn, römische Münzfunde)

Frauenfeld, Historisches Museum Thurgau

Schloss

Di–So 14–17

Fribourg, Gutenbergmuseum

Place de Notre-Dame 16

Mi, Fr, Sa 11–18, Do 11–20, So 10–17

Dauerausstellung (Die Schweizer Banknoten)

Genève, Musée d'Art et d'Histoire

2, rue Charles-Galland

Ma–di 10–18

Exposition permanente: Mille deniers de la République romaine

Maison Tavel: Histoire monétaire genevoise

Lausanne, Musée monétaire cantonal

Palais de Rumine, 6, place de la Riponne, Salle Colin Martin

Exposition: Ma–je 11–18, ve–di 11–17

Bibliothèque: Ma–je 9–12, 14–17

Lausanne, Musée Olympique

Quai d'Ouchy 1

Ma–di 9–18 (du 1er mai au 19 octobre)

Ma–di 10–18 (du 20 octobre au 30 avril)

Luzern, Historisches Museum

Im alten Zeughaus, Pfistergasse 24

Di–So 10–17

Dauerausstellung (allg. Münzgeschichte, Schwerpunkt Luzern)

Neuchâtel, Musée d'Art et d'Histoire

Esplanade Léopold-Robert 1

Ma–di 11–18

Exposition permanente (numismatique antique, monnaies et médailles de Neuchâtel)

Saillon, Musée de la fausse monnaie

Rue du Bourg, Centre Stella

Me–di 14–17

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen

Klosterplatz 1

Di–So 11–17

Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum

Städtle 43

Di–So 10–17, Mi bis 20

Dauerausstellung «Werte schützen» (Liechtensteinische Geldgeschichte und Münzfunde)

Winterthur, Münzkabinett und Antikensammlung

Villa Bühler, Lindstrasse 8

Di, Mi, Sa, So, 14–17

Bis 19. April 2015: Momente der Ewigkeit

Zug, Museum in der Burg

Kirchenstrasse 11

Di–Sa 14–17, So 10–17

Dauerausstellung (Zuger Münzen)

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum

Museumstrasse 2

Di–So 10–17, Do 10–19

Dauerausstellung (Geschichte Schweiz, Galerie Sammlungen, Möbel & Räume Schweiz, Waffenturm)

Zürich, MoneyMuseum

Hadlaubstrasse 106

Jeden ersten Freitag im Monat 10–17

Führungen Mo–Fr nach Voranmeldungen